



Kubota-B-Vertreter Stefan Pünter aus Hombrechtikon ZH zwischen einem seiner «M135GX» und dem «M9540», den er als Pflgetraktor einsetzt. Bilder: D. Senn

## Kubota «M135GX» – stark in Lohnarbeiten

Leicht und stark sind die Kubota-Traktoren. Stefan Pünter aus Hombrechtikon ZH schätzt vor allem die Einsatzvielfalt seiner beiden «M135GX».

**Dominik Senn**

Vor genau zehn Jahren führte Kubota mit dem «M135GX» das neue Topmodell der «M»-Serie im Markt ein. Einen «M135GX» mit Jahrgang 2013 schaffte sich Stefan Pünter, Jahrgang 1971, aus Hombrechtikon ZH im Jahre 2014 an – ein Vorführtraktor mit 350 Stunden auf dem Zähler. Das langjährige Vorstandsmitglied der SVLT-Sektion Zürich und Betreuer der Feldspritzentests des SVLT sowie des Strickhofs absolvierte nach der obligatorischen Schule erst ein landwirtschaftliches Lehrjahr im Welschland. In Ermangelung eines eigenen Betriebs – der älteste Bruder hatte ihn übernommen, der mittlere ist nach Kanada ausgewandert – ent-

schloss er sich, den Beruf des Landmaschinenmechanikers zu ergreifen; die Ausbildung schloss er 1992 mit Erfolg ab. Ganz in der Tradition seines Grossvaters und Vaters führte er in der näheren Umgebung hauptsächlich landwirtschaftliche Dienstleistungen wie Transportarbeiten und Futterhandel (Heu und Stroh) weiter und erweiterte sein Angebot an Lohnarbeiten um Maissaat in allen Variationen bis zu Streifenfrässaat mit RTK, Maishäckseln und Pflanzenschutz; er verfügt über zwei Gras- und einen Maishäcksler. Im Jahre 2003 baute er in der Industriezone eine Halle, und mittlerweile beschäftigt er nebst einem festangestellten Mit-

arbeiter einen lernenden Landmaschinenmechaniker und saisonal bis neun Aushilfen. Seine Frau unterstützt ihn dabei tatkräftig. Die Kinder sind in Ausbildung. Tochter Corina lernt Orthopädistin in Basel und wohnt unter der Woche in einer Gastfamilie, Sohn Rico steckt mitten in den Maturitätsprüfungen und strebt ein Forensik-Studium in Lausanne an.

### **Vielseitig einsetzbar**

Wie er von anderen Markenprodukten auf Kubota gekommen ist? «Ich benötige für meine Lohnarbeiten durchzugsstarke, aber gleichzeitig leichtgewichtige und wendige Traktoren, die dazu einen ge-



Die Wendigkeit des «M135GX» von unter sechs Metern Wenderadius wird dank des doppelten Kegelradantriebs ermöglicht.

wissen Komfort bieten. Mir sind die Kubotas diesbezüglich schon länger aufgefallen. Sie sind überdies vergleichsweise preisgünstig.» Die erste Anschaffung eines Kunden, ein Kubota «M9540» mit Jahrgang 2010, war der erste in der Umgebung. Er überzeugte unter anderem durch seine ausgeprägte Zähigkeit. 2014 folgte der «M135GX». Er besitze bloss 4,56 Tonnen Eigengewicht, habe aber eine hohe Nutzlast von 4,31 Tonnen. Das maximale Drehmoment erreiche er bei niedriger Drehzahl von 1300 Umdrehungen pro Minute. «Der Traktor ist aussergewöhnlich durchzugsstark. Er erlaubt

## Serie «M» von Kubota

Zu den ersten Kubota-Traktoren der «M»-Serie zählten die Mitte der neunziger Jahre eingeführten Modelle «M7580», «M8580» und «M9580». Alle drei Modelle wurden von einem 4-Zylinder-Dieselmotor angetrieben. In den folgenden Jahren wurde eine Vielzahl an Kubota-«M»-Traktoren produziert. Mit den drei neuen Modellen der Serie «GrandX» «M110GX» (116 PS nach 97/68/EG), «M135GX» und «M135GXS» (jeweils 140 PS) sind in dieser Klasse die Anforderungen der Emissionsstufe IIIB erfüllt worden. Die elektronisch geregelten 4-Zylinder-Kubota-Motoren mit 3,8 l Hubraum beim «M110GX» beziehungsweise 6,1 l bei den «M135GX» und «M135GXS» bieten nach Herstellerangaben ein hohes Drehmoment bei niedrigem Verbrauch und besitzen doppelte Drehzahlspeicherung und Drehzahlmanagement. Der Motor verfügt über Turbolader, Ladeluftkühlung und Common-Rail-Einspritzung. Die Getriebe besitzen bereits in

der Grundausstattung acht Lastschaltstufen in drei Gruppen und einstellbare Automatikfunktionen, somit 24 Vorwärts- und 24 Rückwärtsgänge. Die komplett neu entwickelten Kabinen gehören nach Herstellerangaben mit zu den grössten in dieser Leistungsklasse mit viel Rundumsicht und serienmässiger Klimaanlage. Der 1890 im japanischen Osaka gegründete Baumaschinen- und Motoren-Hersteller Kubota stieg 1960 mit dem Modell «T15» in die Traktorenproduktion ein. 2005 überstieg die Jahresproduktion von Traktoren drei Millionen. 2012 übernahm Kubota die Mehrheit des Landmaschinenherstellers Kverneland AS. Die Ad. Bachmann AG in Tägerschen TG ist seit Herbst 2008 Schweizer Generalimporteurin von Kubota. Sie hat bis heute ein schweizweites Netz von rund 50 Händlern aufgebaut und behauptet sich auf der Rangliste beim Neutraktorenverkauf regelmässig unter den ersten zehn Marken.

dank des Achtfach-Lastschaltgetriebes eine ideale Abstufung für alle Einsatzarten vom Transport bis zum Silieren. Dazu kommt die einmalige Wendigkeit von unter sechs Metern Wenderadius, der doppelte Kegelradantrieb vorne ermög-

licht einen engen Lenkeinschlag dank «Bi-speed»-Funktion. Kurz: «Der Kubota ist in dieser Leistungsklasse einer der am vielseitigsten einsetzbaren Traktoren und fast spielend leicht zu bedienen», ist Stefan Pünter überzeugt. Er schaffte sich später sogar einen zweiten identischen «M135GX» an.



Enorme Bodenfreiheit von 46 cm beim Kubota «M135GX».

### Viel Leidenschaft

Pünter ist mit Leib und Seele Mechaniker, und er vermag diese Leidenschaft auch seinen Mitarbeitenden, vor allem seinem Lernenden, mit auf den Lebensweg zu geben. Es verwundert nicht, dass er ein Jahr nach dem Erwerb des «M135GX» eine Kubota-Vertretung übernahm. Seither verwendet er einen Kubota «M9540» als Pflgetraktor, eine Occasion aus einem Eintausch.

### Positives Fazit

Im Jahre 2018 leistete er sich einen neuen stufenlosen Kubota «M7172 KVT». Sein Fazit zu seiner kleinen Kubota-Flotte: «Anfängliche Schaltungs- und Verarbeitungsprobleme sowie viel Kabinenlärm bei den ersten «M9540» sind samt und sonders ausgemerzt worden. Reparaturanfälligkeiten gibt es nicht mehr als bei anderen Markenvertretern. Die Anschaffungskosten sind vergleichsweise geringer und die Ersatzteilebeschaffung ist bis heute problemlos. Zudem sind sie robust und gut verarbeitet.» ■